



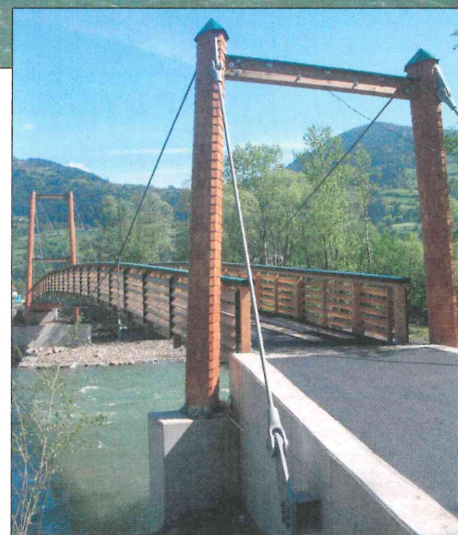
Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 48 – 14. Jahrgang – Mai 2006

Geh- und Radwegbrücke über die Drau



Nach nicht einmal sechsmonatiger Bauzeit wurde die neue Geh- und Radwegbrücke über die Drau im Mai 2006 fertiggestellt. Die Brücke wurde als unterspannte Schrägseilbrücke in Holzbauweise ausgeführt. Die Gesamtlänge beträgt 81,33 m und wurde mittels zweier Pylonen frei über die Drau gespannt. Die lichte Weite zwischen den Widerlagern beträgt 71,40 m. Die Brücke wurde einspurig ausgebildet und die lichte Fahrbahnbreite zwischen den Geländern beträgt 2,70 m. Am 10. Juni wird die Geh- und Radwegbrücke über die Drau in einer feierlichen Eröffnungszeremonie seiner Bestimmung offiziell übergeben und für den Verkehr freigegeben. Dadurch werden künftig die drei Gemeinden Dölsach, Lavant und Tristach über eine direkte Wegverbindung verfügen. Ebenso erfährt der überregionale Drauradweg eine wichtige zusätzliche Alternative, besondere Bedeutung wird dieser Brücke aber für regionale Nutzung zukommen.

Fotos: Sepp Steiner

Liebe Dölsacher!

Viele der im Vorwort der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angeführten Projekte stehen kurz vor ihrer Fertigstellung oder sind bereits abgeschlossen. Das neue Dorfcave ist in seiner Innen- und Außengestaltung sehr gut gelungen und wird von der Bevölkerung bereits zahlreich besucht. Die Außenarbeiten um das Gerätehaus der Feuerwehr, die den ersten Schritt zur geplanten Parkgestaltung darstellen, neigen sich auch dem Ende zu. Vor allem die Bachsteinmauer ist ein gelungener Blickfang und verbindet das Gebäude mit dem Park in harmonischer Weise.

Am Samstag, 10. Juni 2006, wird die Geh- und Radwegbrücke über die Drau offiziell eröffnet. Sie kann aber schon jetzt benützt werden.

Unmittelbar bevor steht auch die endgültige Anbindung des gesamten Dorfes an das „schnelle Internet“. Somit können nun alle Gemeindebürger

und unsere Firmen die immens große und äußerst hilfreiche Informationsquelle noch besser nützen.

In einer öffentlichen Gemeindeversammlung im Kultursaal des Tirolerhofs wird am Mittwoch, 7. Juni 2006, die neue Website unserer Gemeinde offiziell präsentiert. Ich lade alle Interessierten dazu herzlich ein. Es erfolgt eine umfassende Darstellung der Homepage als modernes Bürgerservice und attraktive Informationsplattform.

Das Bataillonsschützenfest des Lienzer Talbodens findet im Juni in Dölsach statt. Unsere Schützenkompanie bereitet gemeinsam mit der Musikkapelle und dem Brauchtumsverein Heimürrach ein umfangreiches und informatives Rahmenprogramm vor. Geplant ist eine Ausstellung unter dem Titel „Herkunft – Zukunft“ im Kultursaal sowie die Aufführung des Tongemäldes „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ und ein großer Brauchtumsumzug.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unserer Gemeindezeitung einen schönen Sommer.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt
ein Termin vereinbart werden.**

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der
Dölsacher Dorfzeitung – Ende August 2006.

Redaktionsschluss – 31. Juli 2006.

Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der
nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen,
können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt
Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.



Brennmittelaktion 2006

Ab sofort bis **31. August 2006** kann beim Gemeindeamt Dölsach um die Gewährung einer **Brennmittelbeihilfe** angesucht werden.

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich **nur Bezieher einer Ausgleichszulage**.

Die Einkommensgrenzen betragen:

670 € für Alleinstehende und
1.020 € für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Antragsteller mit höherem Einkommen können ausnahmslos nicht berücksichtigt werden.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

- **ALTERSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **WITWENPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **INVALIDITÄTSPENSION** mit Bezug der Ausgleichszulage
- **PENSIONS-VORSCHUSS**

Angerechnet werden:

Unfallrenten – Kriegsofferrenten – Pensionen aus dem Ausland – Waisenpensionen – Unterhaltszahlungen – Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden:

Pflegegeld und Familienbeihilfe

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für einen Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden. Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Die Frist für die Neuantragstellung endet am 31. August 2006.

Die Neuantragsteller müssen sämtliche Unterlagen über das Einkommen mitbringen (Pensionsabschnitt oder Pensionsbescheide bzw. Mitteilungen).

Möglich ist der Bezug von UNION-Briketts (175 kg), Holzbriketts (270 kg) oder die Auszahlung eines Pauschalbetrages bei Strom-, Zentral-, Gas-, Öl- oder Holzheizung (75 €).

Achtung! Zustellkosten für Briketts und Holzbriketts werden nicht übernommen!



Herkunft - Zukunft

Die Herkunft der Dölsacher Schützenkompanie ist durch die Urkunden der 13. und 14. Jahrhunderte nachweisbar. In der Urkunde von 1285 wird die Schützenkompanie als 'Schützen der Pfarre Dölsach' bezeichnet. In der Urkunde von 1385 wird die Schützenkompanie als 'Schützen der Pfarre Dölsach' bezeichnet.

Hir sint ze merben die von Talsbüch

Die Schützenkompanie hat eine lange Tradition. Sie wurde im Jahr 1385 gegründet. Die Schützenkompanie hat eine lange Tradition. Sie wurde im Jahr 1385 gegründet.

Messungspostler 1385

Die Messungspostler sind die Schützen der Pfarre Dölsach. Sie wurden im Jahr 1385 gegründet. Die Messungspostler sind die Schützen der Pfarre Dölsach.



Albin Egger-Lienz

Albin Egger-Lienz ist ein bekannter Maler. Er hat viele Gemälde gemalt. Albin Egger-Lienz ist ein bekannter Maler.

EGGER LIENZ



Franz von Defregger
Schützenkompanie

1385

Franz von Defregger
Schützenkompanie

EINLADUNG

Bataillons – Schützenfest

D Ö L S A C H

AUSSTELLUNG

Herkunft – Zukunft

Das Schützenwesen in Dölsach

Eröffnung

Freitag, 9. Juni 2006
20.00 Uhr – Tirolerhof

Ausstellungsdauer

9.–18. Juni 2006

Öffnungszeiten

werktags:
18.00 – 21.00 Uhr
samstags:
15.00 – 21.00 Uhr
sonn/feiertags:
11.00 – 20.00 Uhr

Der Traum eines österreichischen Reservisten

Tongemälde von Carl Michael Ziehrer

Samstag, 10. Juni 2006

Beginn 21.00 Uhr Dölsach Schulplatz
Aufgeführt von der Franz von Defregger MK Dölsach,
Franz von Defregger Schützenkompanie,
Brauchtumsverein Heimürrach

Ersatztermin 17. Juni 2006

Bataillons – Schützenfest

Lienzer Talboden



Sonntag, 18. Juni 2006

10.00 Uhr Feldmesse
beim Weingartner Stöckl
Kurat Cons. Edi Niederwieser
Festakt
Festredner Dr. Richard Piock

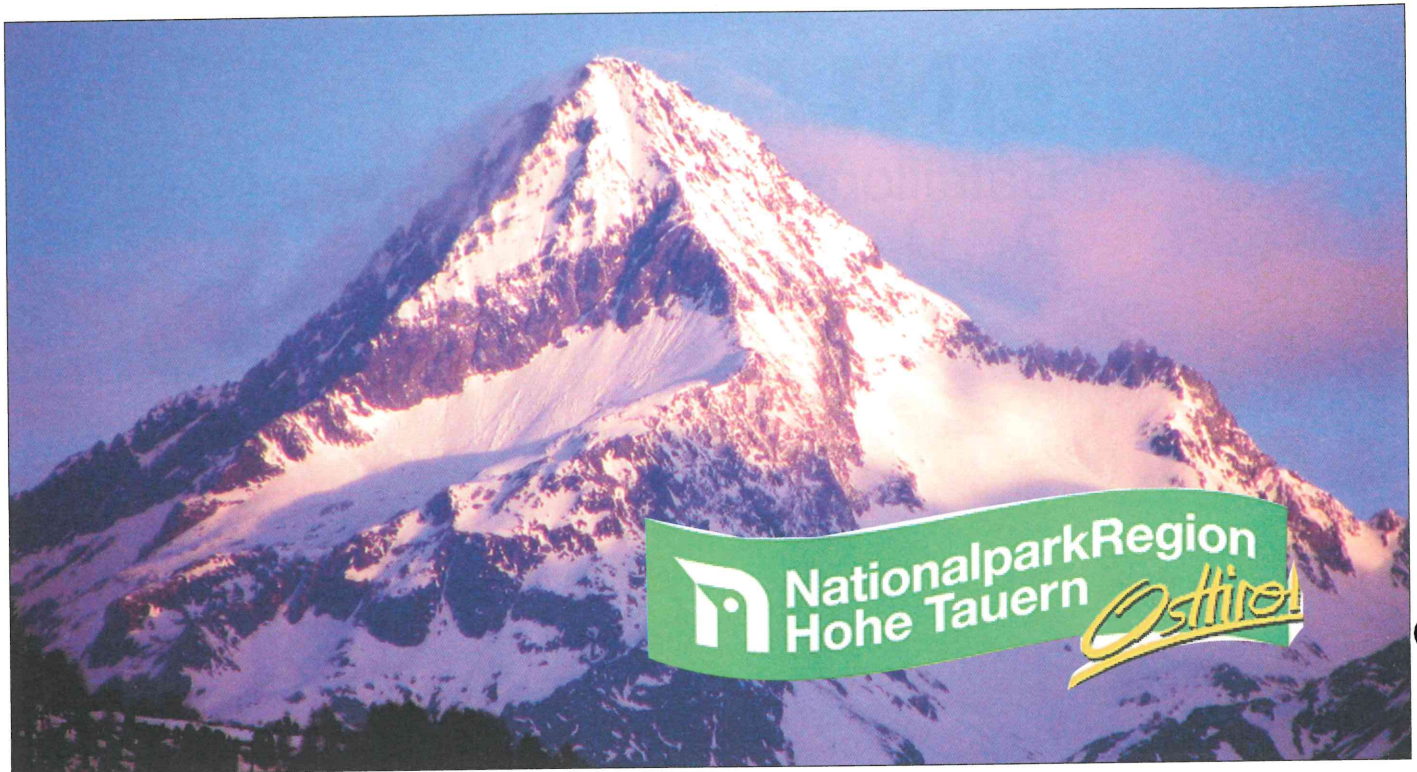
ca. 11.30 Uhr
Defilierung und Brauchtumsumzug

Frühschoppenkonzert im Park
nahe Freiwillige Feuerwehr
Tanz mit dem Villgraterduo

Ehrenkompanie Weerberg
Ehrenformation Tiroler Kaiserjäger
Reitende Artilleriedivision No.2
MK Nikolsdorf
MK Nußdorf-Debant
MK Dölsach



Franz von Defregger Schützenkompanie



Mit einer Gesamtfläche von rund 1.800 km² ist der Nationalpark Hohe Tauern das größte Schutzgebiet der Alpen und der größte Nationalpark Zentraleuropas. Die Unberührtheit des Hochgebirges mit seinen Gletschern, Bergseen und zahllosen Gipfeln formt eine Landschaft der Superlative.

Dölsach ist eine von zehn Nationalparkgemeinden und liegt mit einer Fläche von 3,6 km² (ca. 15 % der Gemeindefläche) im Nationalparkgebiet ein.

GEFÜHRTE WANDERUNGEN 2006

Unsere Angebote finden in der Zeit vom 10. Juli bis 15. September statt.

Anmeldung: bis jeweils 17 Uhr am Vortag im Nationalparkhaus Matrei, Tel. 04875/5161-10.

DIENSTAG/MITTWOCH: KINDERPROGRAMM

11. und 12. Juli, Steinreich
(Basteln und spielen mit Steinen)

18. und 19. Juli, Kreativ mit Grünzeug (Gräserdruck und Kräuterjause)



25. und 26. Juli, Almleben Pur

(Ziegen melken, Butterrühren und Geschichten)

1. und 2. August, Abenteuer Ralley

(Die Natur spielerisch kennen lernen)

8. und 9. August, Laterndl Wanderung

(Geheimnisse der Nacht)

15. und 16. August, Wildtiere der Heimat

(Beobachten und lernen)

22. und 23. August, Übernachtungstour auf die Wangenitzseehütte

29. und 30. August, Überraschungstour

(Lass dich überraschen)

Freitag, 1. September

Großes Spürnasen Abschlussfest im Zedlacher Paradies – Treffen aller Spürnasen!

DONNERSTAG:

DIE SCHÖNHEIT DES VERBORGENEN

Abwechselnd entdecken wir die Schönheit des Verborgenen im Debanttal. Beim Trelebitschsee werden Wildtiere wie Murre und Gämsen beobachtet (Termine: 13. und 27. Juli, 10. und 24. August sowie 7. September). Bei der zweiten Tour geht's von den Neualplseen in der Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern auf den Gipfel des östlichen Sattelkopfs, der einen wunderschönen Ausblick auf die Dreitausender der Schobergruppe bietet (Termine: 20. Juli, 3., 17. und 31. August sowie 14. September).

Treffpunkt: 8 Uhr – Parkplatz Seichenbrunn (Trelebitschsee)
9 Uhr Zettlersfeld Talstation (Neualplsee und Sattelkopf)



Rückkehr: ca. 17 Uhr
Kosten: 8 € zuzüglich Taxi bzw. Liftkosten (mit Osttirol Card gratis!)
Anforderungen: mittelschwere Wanderung

**FREITAG: ZWEILÄNDER-WANDERUNG
 SCHWARZKOFELSEE – STRASSKOPF**

Der Weg auf den Strasskopf führt uns vorbei an so manchem Kleinod des Hochgebirges über weiche Almmatten und belohnt uns mit einer herrlichen Aussicht auf die Dreitausender der Schobergruppe.

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Schöne Aussicht
Rückkehr: ca. 15.30 Uhr
Kosten: 8 € (mit Osttirol Card gratis!)
Anforderungen: leichte Wanderung

**SCHOBERTRECK:
 UNTERWEGS IN KÄRNTEN UND TIROL**

1. Tag: Fahrt zur Roaneralm, Wangenitzseehütte, Petzeck (3.284 m)
2. Tag: optional Perschitzkopf (3.125 m), Lienzerhütte
3. Tag: Debantgrad (3.055 m), Hochschoberhütte
4. Tag: Hochschoberhütte, Mirnitzscharte, Lienzerhütte

MULTIMEDIASHOW

Freitag, 2. Juni, im Tirolerhof

Allgemeines über das größte Schutzgebiet der Alpen sowie Bilder vom Kinderprogramm der vergangenen Jahre!



Termine: 30 August bis 2. September und 13. bis 16. September 2006
Kosten: 220 € inklusive Transfers, Übernachtung mit Halbpension, Betreuung
Anforderungen: anspruchsvolle Trekkingtour

DIAVORTRÄGE/MULTIMEDIASHOWS

Montag, Infostelle Iselsberg, 20 Uhr:
 10. Juli, 7. August, 4. September 2006
Montag, Alpenvereinshaus Lienz, 20 Uhr:
 24. Juli, 21. August, 18. September 2006
 Eintritt frei!

NATIONALPARKHAUS MATREI

Öffnungszeiten:

Juli bis September:

Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr

Oktober:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
 Eintritt frei!!!

Ministranten im Hallenbad

Am 6. Mai verwandelten sich Dölsachs Ministranten in Wasserratten. Die Kinder verbrachten einen lustigen, nassen Nachmittag im Schwimmbad.

Ein herzliches Vergelts Gott unserem Herrn Pfarrer Alban Ortner.

Sonja und Bernadette



Dölsacher „Bachlbande“ räumte auf

Schlimm sah es nach dem Winter im sogenannten „Dölsacher-Bachl“ (Eislaufplatz) aus. Um so erfreulicher die Aktion der Dölsacher „Bachlbande“, die ihren beliebten Treffpunkt wieder auf Vordermann

brachten und so einiges an Müll zusammen trugen. Diese löbliche Eigeninitiative der jungen Dölsach verdient sich eine besondere Erwähnung – Herzlichen Dank!

Für diese tolle Eigeninitiative verdient sich die Dölsacher „Bachlbande“ das



Foto: Franz Mietschnig



DÖLSACHER BAUERNTÄGE

HEUER ZUM 14. MAL

18. bis 20. August 2006

Ob Jung ob Alt, Einheimische oder Gäste, zu den bereits zum 14. Mal stattfindenden Dölsacher Bauerntagen möchten wir Bauern

ANDREAS MAIR

vulgo „Gasser“

WERNER EDER

vulgo „Messner“

ANDREAS TROJER

vulgo „Bacher“

PETER MAIR

vulgo „Raderle“

recht herzlich einladen.



Auch heuer darf man sich wieder auf die selbst gemachten Spezialitäten aus Küche und Keller freuen. Für musikalische Unterhaltung in den Stuben und Gärten ist am Freitag und Samstag jeweils abends gesorgt. Am Sonntag findet um die Mittagszeit ein Fröhschoppen statt. Wir hoffen, dass der Wettergott mitspielt und würden uns freuen, viele Einheimische und Gäste begrüßen zu können. Die Häuser sind ab 11 Uhr aussteckt.

Webportal



osttirol-komm.at

geht in die nächste Runde

Ferialjobbörse und Webradio als neue Highlights

Mit neuen Leistungspaketen will das Regionsmanagement Osttirol die Besucher- und Mitgliederzahl weiter steigern:

Ferialjobbörse

In die bestehende Jobbörse sind seit kurzem auch Ferialjobs als eigene Rubrik integriert. Hier sind Schüler und Studenten die primäre Zielgruppe.

Weltweites Webradio

An die Adresse der auswärts lebenden OsttirolerInnen richtet sich die zweite Innovation. Schon seit 1. Mai ist es möglich, per Mausclick auf osttirol-komm.at die aktuellen Frühnachrichten von Radio Osttirol abzurufen. „Exil-Osttiroler“ von Wien bis Rio können ihre Heimat künftig auch hören!

Mit einer Postkarte wird für diesen neuen Service geworben.

Ansprechpartner: Mag. Friedrich Veider, Regionsmanagement Osttirol

Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Dölsach der Geheimtipp für hohes Alter?

Nach dem 100er von Alois Wibmer im vergangenen Dezember, feierten in der ersten Maiwoche gleich drei rüstige alteingesessene Dölsacherinnen ihren 90er:

3. Mai: Marianne Matschnig

Am Sonntag, 7. Mai 2006, feierte Marianne Matschnig im Kreise ihrer Kinder, elf Enkel, zehn Urenkel und Verwandten in relativ guter geistiger und körperlichen Verfassung ihren 90er.

Hineingeboren in eine politisch und wirtschaftlich schlechte Zeit, musste sie schon in jungen Jahren ihren eigenen Unterhalt bei verschiedenen Bauern im Lienzer Talboden verdienen.

Im Jahre 1942 ehelichte sie ihren Mann Franz. Ihr weiteres Leben blieb von Schicksalsschlägen nicht verschont – 1942 starb ihr erster Sohn nach nur ein paar Lebensmonaten und 1962 verstarb überraschend ihr Mann im 52. Lebensjahr. Allein mit sechs Kinder, wobei die Älteste 17 und die Jüngste 7 war, verstand sie es trotz großer Nöte ihren Humor nicht ganz zu verlieren. Täglich betreut von zwei Kindern und der Schwiegertochter lebt sie seit 18 Jahren alleine und zufrieden in ihrer Wohnung im Haus Nr. 106. So wünschen wir ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Ebenfalls am 3. Mai: Walburga Brunner, „Wenzl Burgele“

1916, mitten im Ersten Weltkrieg, in Nikolsdorf geboren, besuchte sie acht Jahre die Volksschule in Dölsach und anschließend die zweijährige Handelsschule in Lienz. (Ihre Klasse bestand nur aus sieben Schülern.) Trotz ausgezeichneter Zeugnisse war ihr, wie damals für Mädchen üblich, eine schulische Weiterbildung verwehrt. Nach dem Schulabschluss 1932 wirkte sie im Heimatbezirk, ging 1937 als Stenotypistin für zwei Jahre nach Deutschland und war während des Zweiten Weltkrieges alternierend in der BH Lienz, der Kärntner Landesregierung und der Gemeinde Dölsach als Sekretärin tätig. Nach 1945 führte sie die wirtschaftlichen Agenden der familien-eigenen Gemischtwarenhandlung in Dölsach, die sie nach dem Tod ihres Vaters 1956 eigenverantwortlich



Marianne Matschnig bei ihrem Jubelfest.

übernahm und bis zur Schließung 1973 führte. (Die Geschäftslokale wurden nach der Geschäftsauflassung an die Raika Dölsach vermietet.) In dieser Zeitspanne wurde von ihr das Geschäft umgebaut und der östliche Baurakt aufgestockt.

1950 schloss sie mit dem Versicherungsdirektor Josef Brunner die Ehe, der die Töchter Johanna und Edith entsprossen. In der Langzeitbürgermeisterschaft ihres Gatten von 1965 bis 1982 – für sein überaus erfolgreiches Wirken wurde Josef Brunner die Ehrenbürger-



Bgm. Josef Mair stellt sich mit einem Geschenkkorb bei Walburga Brunner ein.

schaft verliehen – erfüllte sie erfolgreich alle Repräsentationspflichten einer Bürgermeistergattin und denkt heute gerne an diese interessante Lebensphase und die Bekanntschaft mit vielen Persönlichkeiten zurück. Frau Brunner war in der Jugend eine begeisterte Skifahrerin und eine gesuchte Walzertänzerin; ihre Lesefreude und das Interesse am aktuellen Geschehen sind bis heute ungebrochen. Nach dem Tod ihres Gatten (1998) lebt sie nun allein und wie sie meint „friedlich, genügsam, immer noch vorausblickend und bei bester Gesundheit“. Auch ihre geistige Regsamkeit ist für eine 90-Jährige beneidenswert; ihre Begrüßungsansprache beim Geburtstagsfest im Gasthof Marinelli war für eine Hochbetagte mehr als beachtlich. Trotz des steilen Kirchweges sieht man sie regelmäßig bei den Gottesdiensten in der Heimatkirche.

Am 5. Mai: Bernadette Nußbaumer, „Moar Dette“

Auch sie konnte ihren 90er bei voller geistiger Frische und relativ guter Gesundheit begehen. Als zweites von vier Kindern beim vulgo Weingartner in Dölsach geboren, besuchte sie die heimische Volks- und Fortbildungsschule bei stets besten Schulerfolgen. Nach der Übersiedlung ihrer Familie vom „Weingartnerhof“ zum „Moarhof“ 1932, unterstützte sie zehn Jahre lang die Bewirtschaftung des heimatlichen Anwesens und war anschließend fünf Jahre als Köchin in Innsbruck tätig. 1948 ging sie für acht Jahre nach England, wo sie teils im Hotelfach, teils in einem Sanatorium tätig war. Die letzten 20 Jahre bis zur Pensionierung 1976 arbeitete sie in Seefeld im Hotelfach. Bernadette verfügte Zeit ihres Lebens über eine vitale Konstitution. Mit Ausnahme zweier Opera-

tionen war sie nie krank und versorgte sich als Alleinstehende bis heute ohne fremde Hilfe in ihrem „Wohnungsausgedinge“ am Heimathof. Sie war stets naturliebend, ihre Reiselust führte sie u. a. nach Tunesien, Marokko, Jerusalem, Fatima, Lourdes und sogar nach China. Neben der Kultur (Theaterbesuche in England), galt ihr Interesse besonders dem aktuellen Geschehen über das sie durch Lesen viel Wissen in ihrem guten Gedächtnis gespeichert hat; einen Fernseher besaß sie nie. Während ihrer „Ruhestandszeit“ hat sie zahlreiche Gräber betreut, wofür ihr anlässlich ihres runden Geburtstages auch einmal ein öffentlicher Dank gebührt.

Allen drei rüstigen Neunzigerinnen wurde an ihrem Ehrentag nicht allein von den Angehörigen, sondern auch von den Nachbarn und vielen Freunden gratuliert. Natürlich fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb namens der Gemeinde ein und wünschte seinen betagten, erstaunlich gesunden Mitbürgerinnen noch erfüllte Jahre und Gottes Segen. Auch die Dölsacher Dorfzeitung gratuliert herzlich.

Runder Geburtstag

Franz Gomig feierte am 30. April in erstaunlicher körperlicher und geistlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten fand sich auch Bgm. Josef Mair mit einem Geschenkkorb ein. Der Jubilar nahm diese Aufmerksamkeit der Gemeinde mit großer Freude entgegen und erzählte ein wenig aus seinem Leben. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an. Gesundheit und Wohlergehen sollen auf seinem weiteren, hoffentlich noch langen Lebensweg sein Begleiter sein.



Bgm. Josef Mair mit Jubilarin Bernadette Nußbaumer.



Der Jubilar mit Bgm. Josef Mair. Foto: Fam. Gomig



▲ Bravo, richtig geschätzt: 14,58 kg.

Frühlingsball 2006 in Dölsach.



Frühlingsball im Kultursaal Tirol

Samstag, 22. April 2006: Es war soweit! Unter dem Motto „Tanz mit mir in den Frühling“ brachte die Landjugend Dölsach und der Familienverband Dölsach dieses bunte Fest auf „die Bühne“.

Mit viel Motivation und Einsatz von allen wurde dieses Fest ausgetüftelt und vorbereitet. Dem farbenprächtigen dekorierten Tirolerhofsaal verlieh Gertraud Lukasser – „Blumenschmuck Claudia“ – das besonders frühlingshafte Flair.

Aktivität und Kreativität der örtlichen Vereine und Gemeinschaften waren ausschlaggebend für dieses erstmalige Fest. Das harmonische Zusammenspiel und die tollen Instrumente der „Trommlergruppe Dölsach“ sorgten für Begeisterung und Wertschätzung ihrer Darbietung.

Als weiteres Erlebnis tanzten nun fescche „Dölsacher Puppen“ auf. Man stelle sich vor: Ein Häuptling, sechs Frauen und zwölf Gesichter, und das alles im flotten Polkaschritt. Den Höhepunkt der Ballnacht bestimmte die „Theaterwerkstatt Dölsach“. In leichtem Tüll und feinen Höschen gekleidet wurde der „Schwanensee“ aufgeführt und ließ so manch romantische Frühlingsgefühle aufkommen.

Knifflig ging es her beim Schätzspiel. Das Gewicht des liebevoll von Fam. Eder hergerichteten Bauernkorbes (14,58 kg) zu erraten, war freilich nicht einfach. Auch die richtige Stückzahl von 162 Blütenknospen in einem Glas zu tippen, brachte den Gewinnern frische Badefreuden im Dölsacher Schwimmbad ein. Motive von



Die Trommlergruppe Dölsach.



▲ Spannend, spannend ... wie viele Blüten sind im Glas?

◀ Franz Wallensteiner ließ die „Dölsacher Puppen“ aufzuziehen.

Hans Salcher auf Eingangsmatten wurden von Franz Brugger – Fa. Mat-Master – zur Verfügung gestellt. An der Narzissenbar wurden vorzügliche „Dölsacher Schnapslen“ verkostet. Ein heißer Tipp bei den Likören war der „Weiße Holler“ der Fam. Mair vulgo Raderle in Dölsach.



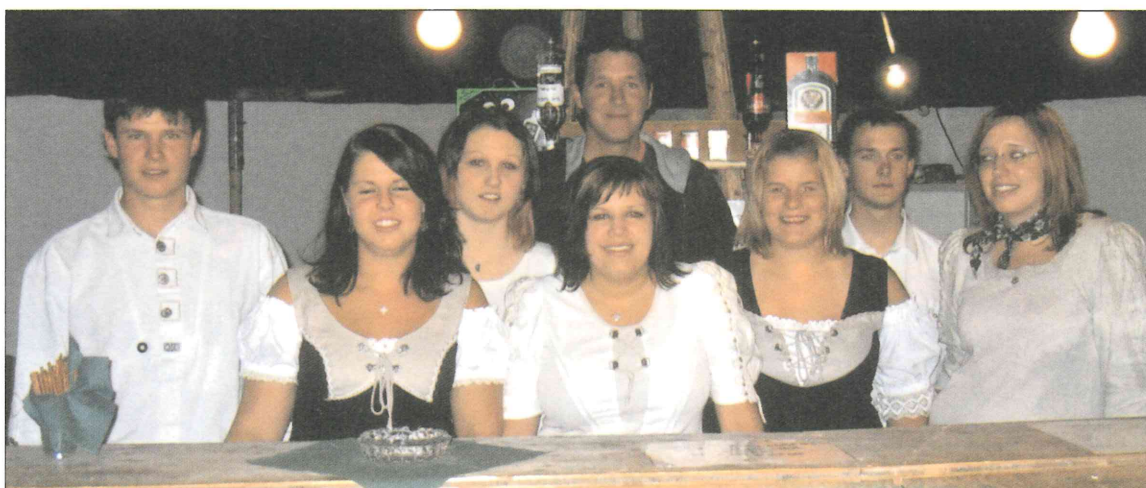
Eine knifflige Angelegenheit.

olerhof Dölsach

Hervorragende Tänzer trafen sich zum Fest ein und „bert noris“ hatte mit seinem umfangreichen Angebot für jeden etwas zu bieten. Unter den Ehrengästen konnten wir auch Fam. Josef Mair – Bgm. Dölsach und Fam. Gabriel Ortner – Familienverband Dek. Lienz begrüßen. Ein großes Kompliment gilt der Landjugend Dölsach! Stefan Tscharnidling und sein Team scheuten keine Mühen und verzauberten den kleine Saal in eine „Super Disco“. Alles nette Ballgäste, viele fleißige Mitwirkende und tolle Tänzer geben Grund zu „DANK UND FREUDE“ am Frühlingsball 2006 in Dölsach!



LANDJUGEND DÖLSACH und FAMILIENVERBAND DÖLSACH



▲ In feinem Tüll und Höschen gekleidet ...

◀ Die flotte Dölsacher Landjugend (Chef Stefan nicht im Bild).



Großes Flohmarkt in Dölsach

„Leute, kommt und kauft beim alten Trödler Abraham“ – so lautete die Devise im Tirolerhofsaal Dölsach am 26. März 2006. Ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art. Und das auch noch für einen guten Zweck.

Die Bereitschaft der Dorfbevölkerung auch hier mitzutun, hat die Erwartung weit übertroffen. Die Tatsache, dass etwas „nicht so wichtiges“ verschenkt werden kann und gleichzeitig auf der anderen Seite eine großartige Unterstützung darstellt, beeindruckt nebenbei.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Immerhin können nun 1.400 € für eine gute Sache eingesetzt wer-

den. 700 € werden für Kinder mit Handicap und dem Osttiroler Verein „Hand in Hand“ zur Verfügung gestellt. Für den „Spiele- und Naturpark Dölsach“ stehen auch 700 € bereit.

Weiters wurde vom Familienverband Dölsach bedürftigen Familien eine finanzielle Unterstützung angeboten.

Die Sensation dieses Flohmarkt-Tages war für die Kinder eindeutig die Feuerwehr. Selber mitarbeiten und auch mitfahren, mehr braucht es wohl nicht. Unser Dank gilt Bgm. Mair Josef für dieses Angebot und den Feuerwehrleuten Oliver Hartl und Franz



▲ Die Profis.

Viele Gäste aus nah und fern. ►



Wissenswertes über die Feuerwehr Dölsach.



Gar nicht so einfach.



▲ Organisation und „fleißige Helfer“.

◀ Die Gewinner der Mini-Familien-Millionenshow.

Guggenberger für die beispielhafte Präsentation und Durchführung.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Dölsachern und bei allen, die durch ihren Beitrag zum Erfolg dieses Flohmarktes beigetragen haben. Danke!

Elternverein Dölsach
und Familienverband Dölsach



Hey Kids – echt cool.



Ihre Meinung, bitte.

FAMILIENFEST

Ein Fest für Jung und Alt
mit dem großen Zauberer „bert noris“

Sonntag, 28. Mai 2006, 14 Uhr
Landwirtschaftliche Landeslehranstalt
Lienz/Peggetz

11 Uhr: Familiengottesdienst
12 Uhr: Köstliches aus der Grillpfanne
13.30 Uhr: Zauberer „bert noris“
14.30 Uhr: Natur-Spielerallye mit dem
Weg der Sinne

Das Team vom Familienverband Dölsach!



Kuscheltiere in Hülle und Fülle.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 17. JÄNNER 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2005 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Heuer war wieder ein „normaler“ Winter. Die **Schneeräumung** funktionierte großteils sehr gut.
- Der **Rodelweg** beim Schwimmbad wurde vor Weihnachten fertiggestellt. Die vorgenommene Sperre stellt sich als gute Lösung dar.
- Am kommenden Wochenende findet der **32. Dolomitenlauf** statt. Auch dieses Jahr führt er durch Dölsach.
- Die Arbeiten im „**Dorfcafé**“ sind im Plan.
- Die Bauarbeiten für die „**Brücke über die Drau**“ haben seitens der Firma Massivbau letzte Woche begonnen. Derzeit wird das Fundament auf der Lavanter Seite errichtet.
- Der Ausschuss „Schule, Familie, Jugend und Sport“ arbeitet intensiv an der Umsetzung des Projektes „**Spielpark**“. Der Gemeinderat wird über weitere Schritte informiert werden.

Raumordnung Dölsach:

- a. **Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 263/5 KG Dölsach (Hubert Mühlmann)**

Sie brauchen Strom?

Dann wählen Sie 0800-818819. Unter dieser kostenlosen Telefonnummer erreichen Sie das Service Center der Tiroler Wasserkraft. Die Mitarbeiter sind Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr für Sie da und beantworten Ihnen gerne alle Fragen zum Thema Strom. Selbstverständlich werden Sie auch umgehend beraten, wenn Sie Ihre Anfrage per Fax, per E-Mail oder über das Kontaktformular im Internet an die Tiroler Wasserkraft richten:

TIWAG-
Tiroler Wasserkraft AG
Postfach 78
6010 Innsbruck

tiroler
wasser
kraft

Service Center
Mo – Fr, 7 – 18 Uhr

Salurner Straße 15/III T 0800 818 819
6020 Innsbruck F 050607 27050
www.tiroler-wasserkraft.at E sc@tiwag.at

Für gegenständlichen Bereich besteht bereits ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan. In diesem ist eine maximale Wandhöhe von 8,0 m festgelegt. In der Endplanung wird, unter Berücksichtigung des gegebenen Geländes, diese Festlegung an einem Punkt überschritten. Eine Umplanung erscheint nicht zweckmäßig bzw. sinnvoll. Somit muss der ergänzende Bebauungsplan geändert werden.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines Änderungsentwurfes des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 263/5, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12. Jänner 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93, idF LGBI. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBI. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 18. Jänner bis einschließlich 16. Feber 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Änderungsentwurf entsprechenden ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gp. 263/5, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachfolgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen.

- b. **Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 399/11 und 399/12, KG Dölsach (Dr. Spada/Delacher)**

Dr. Luigi Spada plant, das bestehende Nebengebäude auf seiner Gp. 399/11 zu Wohnzwecken auszubauen und zu nutzen. Da dieses an der östlichen Parzellengrenze situierte Nebengebäude innerhalb der Abstandsflächen errichtet ist, ist die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 399/11 und 399/12, KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12. Jänner 2006 und diese Entwürfe wer-

den gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93, idF LGBl. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBl. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 18. Jänner bis einschließlich 16. Feber 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 399/11 und 399/12, KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Hans-Jörg Moser, Gödnach 1
Oberdruck GmbH., Stribach 70
Franz und Karolina Wallensteiner, Dölsach 69

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerbern 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss/Gewerbeförderung zu gewähren. Einstimmiger Beschluss.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Paul und Annemarie Kraller, Gödnach 102
Siegfried Steidl, Dölsach 34
Daniel Steidl, Dölsach 34 a
Josef Weingartner sen., Dölsach 156

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderwerbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Die Gemeinde Dölsach adaptiert gerade im Bauhof Dölsach einen Technikraum für die Telekom Austria. In diesem wird die Technik für die Versorgung von Dölsach ab ca. März 2006 mit der **Breitbandtechnologie** untergebracht. Diesbezüglich hat nun die Telekom Austria einen Mietvertragsentwurf vorgelegt, der vom Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird. Die indexgesicherte monatliche Miete beträgt 84 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer. Gegenständlicher Mietvertragsentwurf wurde von RA Dr. Dieter Beimrohr geprüft und sind bereits vorgeschlagene Änderungen eingearbeitet worden. Nach Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, noch folgende Punkte abändern zu lassen:

- Pkt. 6.2.: Werbeeinrichtungen sind nicht gestattet;
Pkt. 10.1.: Zweiter Satz „Der Vermieter darf eine solche Zustimmung ...“ ist ersatzlos zu streichen;
Pkt. 12.2.: „... bzw. eine Konzerngesellschaft oder einen Dritten ...“ ist ersatzlos zu streichen.

STELLEN- AUSSCHREIBUNG

Ab ca. 20. Juli 2006 wird in der Gemeinde Dölsach eine Reinigungskraft angestellt. Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Gemeindevertragsbedienstetengesetz in einem Ausmaß von ca. 45 % der Vollbeschäftigung (entspricht 18 Wochenstunden). Interessierte können ihre Bewerbung bis spätestens 30. Juni 2006 im Gemeindeamt Dölsach abgeben. Folgende Voraussetzungen muss der Bewerber erfüllen bzw. der Bewerbung angeschlossen werden:

- Lebenslauf
- einwandfreier Leumund
- vollendetes 18. Lebensjahr

Nach erfolgter Änderung stimmt der Gemeinderat gegenständlichem Mietvertrag mit der Telekom Austria zu. Einstimmiger Beschluss!

In der Dorfzeitung Nr. 46 11/2005 wurde der sogenannte „Rog“ zum Verkauf ausgeschrieben. Fristgerecht zum 16. Dezember 2005 sind vier Angebote eingelangt.

Peter Gomig, Göriach 7
Martin Mayerl, Göriach 12
Peter Buchacher, Dölsach 21
Erhard Mietschnig, Stribach 5

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den sogenannten „Rog“ dem Bestbieter, Peter Gomig, zum angebotenen Preis zu verkaufen. Der Käufer muss den Rechtsvertreter seines Vertrauens mit der Vertragserrichtung beauftragen. 50 % des Kaufpreises sind bei Vertragsunterfertigung fällig, die restlichen 50 % mit grundbücherlicher Durchführung. Die Vertragserrichtung sollte in den nächsten drei Monaten erfolgen, die Einreichung beim Grundbuch spätestens Mitte des Jahres 2006.

Der **Busumkehrplatz** in Gödnach wurde auf Grund der Agrargemeinschaft Görttschach/Gödnach errichtet. Damals wurde vereinbart, dafür einen jährlichen Anerkennungspacht zu entrichten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, rückwirkend ab 1993 einen Jahrespacht von 10 € zu entrichten.

GR Werner Greil fragt an, wie es mit der **Gemeindehomepage** weitergeht bzw. ob eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant ist. Der Bürgermeister beantwortet dies damit, dass er sich die Präsentation der Homepage in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorstellen kann. Ehestmöglich wird ein Besprechungstermin vereinbart und das „Internetteam“

MITTWOCH, 22. FEBER 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 17. Jänner 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Das **Dorfcafé** im Mehrzweckhaus steht vor der Fertigstellung. Die Eröffnung wird am 16. März erfolgen.
- Die Arbeiten im **FF-Gerätehaus Dölsach** haben wieder begonnen.
- Der Bau der **Brücke über die Drau** ist ebenfalls im Plan, Fundamente stehen vor der Vervollendung.

Raumordnung Dölsach

a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 86/1, KG Görtschach/Gödnach (Martina Steiner)**

Martina Steiner plant auf ihrer Gp. 86/1, KG Görtschach/Gödnach, die Errichtung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes (Lager und Garage für landwirtschaftliche Fahrzeuge) zu errichten. Dazu ist die nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 86/1, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 12. Jänner 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93, idF LGBl. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBl. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 23. Feber bis einschließlich 23. März 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 86/1, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b. **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 758/1, KG Görtschach/Gödnach (Josef Bödenler)**

Josef Bödenler hat bei seinem Betrieb auf der Gp. 758/2, KG Görtschach/Gödnach, bereits zu wenig geeignete Lagerflächen. Nun plant er auf seiner südlich gelegenen Gp. 758/1, KG Görtschach/Gödnach, überdachte Hochregale und einen überdachten Lagerplatz zu errichten. Dafür ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 758/1, KG Görtschach/Gödnach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 20. Feber 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93, idF LGBl. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBl. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 23. Feber bis einschließlich 23. März 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 758/1, KG Görtschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c. **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 88, KG Stribach (Andrä Mair)**

Andrä Mair plant die Errichtung eines Laufstalls im Süden des bestehenden Wirtschaftsgebäudes. Dazu ist es erforderlich, im Osten die erforderlichen Grenzabstände zu widmen, um danach einen Bauplatz im Sinne der TBO 2001 zu bilden. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 88, KG

Der Sinn der Abfalltrennung

Einige Bürger sind nach über zehn Jahren Abfalltrennung immer noch nicht vom Sinn der Abfalltrennung überzeugt und werfen ihre Abfälle und Wertstoffe in die falschen Behälter. Dies verteuert die Abfallgebühren erheblich!

Hier ein Beispiel:

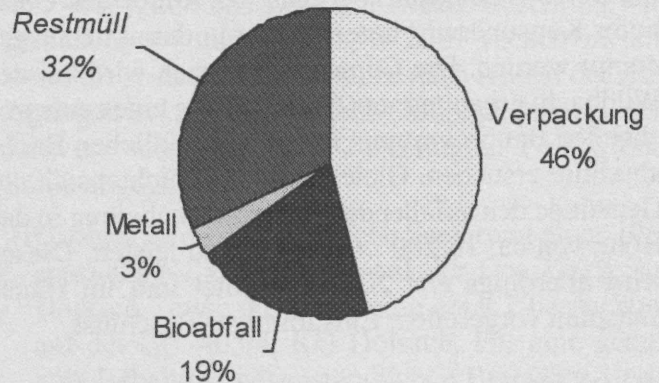
Die letzte Restmüll-Analyse brachte folgendes Ergebnis:

Volumen bezogene Analyse:

- 46 % Verpackungen
- 19 % Bioabfall (Eigenkompostierung??)
- 3 % Metalle
- 32 % Restabfall

Die Abfall-Gebühren errechnen sich zum größten Teil aus der angelieferten Menge Restmüll!

Restmüll im Bioabfall/Strauchschnitt (Balkonblumen inklusive Topf, Teppich etc.) oder in den Containern für Verpackungen verursachen zusätzliche Kosten! Hier wird teuer aussortiert!



Eine weitere Verteuerung verursacht der „Hausmüll“ beim Sperrmüll, nutzen Sie die Restmüll-Säcke (Restmüll-Tonne)!

Je besser die Bevölkerung einer Gemeinde ihren Abfall trennt, desto günstiger kann dieser Abfall entsorgt werden.

Sie sehen, Abfalltrennung ist nicht eine Frage von Umweltschutz, sondern eine Frage der Kosten. In diesem Sinn – richtig sammeln ist doch logisch!

Stribach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 22. Feber 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBl. Nr. 93, idF LGBl. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBl. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 23. Feber bis einschließlich 23. März 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 88, KG Stribach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Arthur Oberegger, Dölsach 51

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren. Einstimmiger Beschluss.

Folgende Bauwerber haben ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

- Josef Bödenler, Gödnach 28
- Wolfgang Wainig, Dölsach 154
- Stefan Köferle, Görttschach 47
- Hermann Wallensteiner, Gödnach 129

Es wird einstimmig beschlossen, den Förderungs-werbern o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Die Planung des **Natur- und Spielparks** oberhalb der Feuerwehr ist schon sehr weit gediegen. Thomas Rothaler vom Elternverein und Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr haben bereits die gesammelten Ideen in einem Plan zusammengefasst. Diesbezüglich veranschaulicht Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr anhand von Overheadfolien die Vorstellungen und erläutert in einem ca. 20-minütigen Vortrag die einzelnen Punkte. Eine erste Kostenschätzung für die gesamte Umsetzung des Natur- und Spielparks beläuft sich auf über 200.000 €.

Der Gemeinderat ist der Auffassung zuerst die Förderungen auszuloten. Diesbezüglich wird ein Ansuchen an die Dorferneuerung gestellt. Einstimmiger Beschluss!

In den letzten Jahre hat sich gezeigt, dass bei Starkniederschlägen das Bachbett des **Kapaunerbaches** undicht ist und das Wasser augenscheinlich versickert. Im Herbst 2005 war abermals der Keller des Gasthofes Kapaunerwirt unter Wasser und musste ausgepumpt werden. Die Gemeinde Dölsach wird bei der Wildbachverbauung um Ausarbeitung eines entsprechenden Bauprogramms für gegenständlichen Bachabschnitt ersuchen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde den anfallenden Interessentenbeitrag in der Höhe von ca. 10.200 (rd. 34 %) zu leisten. Dieser wird allerdings erst 2007 entrichtet und im Haushaltsplan vorgesehen. Einstimmiger Beschluss.

Die **Waldumlage** ist für 2006 neu festzusetzen.

Hierbei ist der Aufwand des Waldaufsehers (Personalaufwand) aus dem Vorjahr der Berechnung zugrunde gelegt.

Lohn	21.405,75 €
SV	4.430,99 €
Reisekosten	2.602,12 €
Gesamt	28.438,86 €

Gesamtaufwand des Waldaufsehers 2005 ohne Sachaufwand betrug **28.438,86 €**

Berechnungsgrundlage-Waldfläche	905,11 ha
Wirtschaftswald	469,34 ha
Schutzwald im Ertrag	435,77 ha

Berechnung der Umlage:

$$28.438,86 : 905,11 = 31,42$$

Wirtschaftswald	50 % von 31,41 =	15,71 €
Schutzwald im Ertrag	15 % von 31,41 =	4,71 €

469,34 x 15,71	7.373,33 €
435,77 x 4,71	2.052,48 €

Gesamtumlage **9.425,81 €**

Der Gemeinderat setzt die Umlage für 2006, wie oben angeführt, einstimmig fest.

Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** über die Vorprüfung der Jahresrechnung 2005 und Prüfung der Gemeindekasse vom 17. Jänner 2006 wird vom Überprüfungsausschussobmann Manfred Wallensteiner vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die **Jahresrechnung und die Vermögensrechnung 2005** werden in allen Punkten vorgetragen.

Die Jahresrechnung erbrachte folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	2.934.909,88 €
Ausgaben	3.270.016,26 €
Rechnungsabgang	335.106,38 €

Außerordentlicher Haushalt hat Einnahmen und Ausgaben

von je 661.522,59 €

Der Schuldenstand

betrug Ende 2005 3.102.421,13 €

Der Kassenstand per

31. Dezember 2005 betrug - 112.720,03 €

Die Einnahmerückstände

betragen am Jahresende 4.978,67 €

Über Antrag des Vizebürgermeisters Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr, unter dessen Vorsitz, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die noch nicht beschlossenen Haushaltsüberschreitungen, die Vermögensrechnung 2005 und die Jahresrechnung 2005, und dem Bürgermeister wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Bei diesem Beschluss war der Bürgermeister abwesend.

– Die sogenannten „**Steidl-Gründe**“ sind nun im Eigentum der Gemeinde Dölsach. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Flächen von insgesamt 8.067 m² an Josef Pondorfer, vulgo Weber, zum Jahrespacht von 266,21 zu verpachten.

– Betreffend Verkauf des sogenannten „**Rog**“ spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, dass der Bestbieter (Peter Gomig) auch Kaufvertragspartner sein muss.

– Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass die Haftpflichtversicherung der Gemeinde Dölsach alle Schadensansprüche betreffend des letztjährigen **Rodelunfalls** (Sohn des Raimund Winkler) abgelehnt hat.

Der Gemeinderat kann sich nicht dazu entschließen, eine „freiwillige Abfindung“ an die Familie Winkler zu leisten.

– Eine Anfrage von GV Walter Matschnig betreffend der Brücke über die Drau beantwortet der Bürgermeister damit, dass die Übergabe im Mai 2006 erfolgen soll.

MONTAG, 13. MÄRZ 2006

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen eine Besichtigung des **Feuerwehrrätehauses** und des neuen **Dorfcafés** vor, das am 16. März eröffnet wird. Der Bürgermeister und Dorfarchitekt Dipl.-Ing. Egon Griessmann erläutern dem Gemeinderat die einzelnen Räumlichkeiten im FF-Gerätehaus und schlägt vor, die Räume im Dachgeschoss für eine Kleinwohnung (ca. 50 m²) zu adaptieren. Diesbezüglich könnten Förderungen (Solaranlage) lukriert werden.

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Feber 2006 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Die **Wohnung im Frickhaus** (derzeitiger Mieter Siegfried Moser) wurde mit 31. März 2006 gekündigt.
- Bei der **Brücke über die Drau** werden nun die Pylonen aufgestellt. Bis Ende März sollen auch die Belagarbeiten fertiggestellt werden.
- Für die **Ganztagsbetreuung in der Volksschule Dölsach** haben sich 13 Schüler gemeldet. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Ganztagsbetreuung muss ab 15 Schüler erfolgen.

Raumordnung Dölsach

a. **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 405/3 und 405/4, KG Dölsach, sowie Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 226/2 und 405/4, KG Dölsach (Franz Walder und Stefanie Eder)**

- 1) Um die Übersicht über den Verkehr in diesem Bereich zu verbessern ist eine Änderung der Grundstücksgrenzen zwischen den Gpn. 405/3 und 405/4 geplant. Zur Herstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung ist nachstehende Flächenwidmungsplanänderung notwendig.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 405/3 und 405/4, alle KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. März 2006 und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 64 TROG 2001, LGBI. Nr. 93, idF LGBI. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBI. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 14. März bis einschließlich 12. April 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 405/3 und 405/4, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- 2) Geplant ist die baurechtliche Sanierung eines 1965 erbauten Nebengebäudes auf der Gp. 226/2, KG Dölsach, sowie die Errichtung einer Überdachung auf der Gp. 405/4, KG Dölsach. Für eine geordnete Bebauung gegenständlichen Bereiches ist die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 226/2 und 405/4, alle KG Dölsach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Griessmann-Scherzer-Mayr sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 13. März 2006 und diese Entwürfe werden gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBI. Nr. 93, idF LGBI. Nr. 35/2005 und der Kundmachung LGBI. 60/2005 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 14. März bis einschließlich 12. April 2006 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 226/2 und 405/4, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 65 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgendem Bauwerber wurde **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Anna-Maria und Marlen Dietrich, Dölsach 105

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren. Einstimmiger Beschluss.

Folgender Bauwerber hat ein Ansuchen um **Solarförderung** gestellt:

Hans-Josef Suntinger, Dölsach 39

Es wird einstimmig beschlossen, dem Förderungswerber o. a. Solarförderung zu gewähren. Vor Auszahlung ist der Nachweis einer Landesförderung zu erbringen.

Für die Erweiterung **Feuerwehrrgerätehaus Dölsach** wurden seitens der Architektengemeinschaft nachstehende Arbeiten ausgeschrieben. Nach Prüfung ergeben sich folgende Bruttoanbotssummen:

Vollwärmeschutz:

Fa. Friedrich Schwinger,
Dölsach 52.484,01 €
Fa. Musner, Lienz
Fa. Trockenbau Bödenler, Dölsach

Der Vollwärmeschutz wird an den Billigstbieter, die Fa. Schwinger – Dölsach, zum angebotenen Preis vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Fliesenlegerarbeiten:

Fa. Leo Pitscheider, Lienz 16.657,52 €
Fa. Jürgen Pitscheider, Lienz
Fa. Dobernik, Nußdorf-Debant

Die Fliesenlegerarbeiten werden an den Billigstbieter, die Fa. Leo Pitscheider – Lienz, zum angebotenen Preis vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Garagentore:

Fa. Strussnig, Einöde 23.546,30 €
Fa. Horst Idl, Nußdorf-Debant
Fa. Frey, Nußdorf-Debant
Fa. Eduard Moser, Dölsach

Die Garagentore werden an den Billigstbieter, die Fa. Strussnig – Einöde, zum angebotenen Preis vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Holzfenster:

Fa. Kassewalder, Sillian 14.116,80 €
Fa. Suntinger & Wallner, Iselsberg
Fa. Gomig, Oberlienz

Die Lieferung der Holzfenster werden an den Billigstbieter, die Fa. Kassewalder – Sillian, zum angebotenen Preis vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Die Vergabe von diversen Malerarbeiten wird vorerst zurückgestellt.

Durch diese Vergaben wird der Ansatz im Haushaltsplan um 34.500 € überschritten. Diese Überschreitung wird durch den geringeren Haushaltsabgang 2005 (15.000 €), durch Einsparung Kirchenrenovierung (4.900 €), Vorsteuerrückersatz (5.100 €) und durch Mehreinnahmen Grundverkauf (9.500 €) gedeckt. Einstimmiger Beschluss!

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich dafür aus, im Dachgeschoss des Feuerwehrrzubauens eine Kleinwohnung einzubauen. Der Ausbau soll im nächsten Jahr erfolgen. Einstimmiger Beschluss!

Vize-Bgm. Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr regt an, im Zuge der Parkerrichtung nördlich des Feuerwehrrgebäudes auch den Weg von der Sattler-Brücke bis zum Bachschuster-Steg entlang der Landesstraße zu sanieren.

Diesbezüglich wird im nördlichen Bereich eine Mauer zu errichten sein, die Landesstraßenverwaltung muss daher in die Planung mit eingebunden werden.

Mag. Hedwig Zwischenberger hat durch ihre rechtsanwältliche Vertreterin, MMag. Dr. Verena Rastner, beim Bürgermeister mit Schreiben vom 1. März 2006 (in der Gemeinde Dölsach eingelangt am 2. März 2006) auf ihr Mandat (Gemeinderat und Gemeindevorstand) verzichtet. Dieser Mandatsverzicht wurde mit 10. März 2006 rechtswirksam und unwiderruflich. Gemäß TGWO rückt als erstes Ersatzmitglied Reinhard Steinbauer in den Gemeinderat nach.

Über schriftlichen Vorschlag der Partei „Liste für unser Dölsach – ÖVP – Bürgermeister Josef Mair“ wird für die freigewordene Gemeindevorstandsstelle GR Mag. Arno Oberegger namhaft gemacht. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Die Änderung im Gemeindevorstand macht auch eine Änderung der Ersatzleute notwendig. Als Ersatzmitglied für den Vizebürgermeister wird Alois Fasching namhaft gemacht. Die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder werden nun im Bedarfsfall durch folgende Personen vertreten:

Ersatzmitglied für Hans Gumpitsch:	Martin Mayerl
Ersatzmitglied für Mag. Arno Oberegger:	Johannes Weingartner
Ersatzmitglied für Walter Matschnig:	Manfred Wallensteiner
Ersatzmitglied für den Bürgermeister:	Petra Mietschnig
Ersatzmitglied für den Vizebürgermeister:	Alois Fasching

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Mag. Hedwig Zwischenberger war weiters im Überprüfungsausschuss tätig. Für diese Funktion schlägt der Bürgermeister GR Petra Mietschnig vor.

Die Wahl erfolgte durch den Gemeinderat einstimmig: Der **Überprüfungsausschuss** setzt sich nun wie folgt zusammen: Martin Mayerl, Petra Mietschnig und Manfred Wallensteiner.

– GV Hans Gumpitsch regt an, den **Wartschenbach-Unterlauf** von Paul Silgener und Siegfried Maier im Frühjahr durchschneiden zu lassen.

– GV Walter Matschnig stellt eine Anfrage betreffend der Erhöhung der Kopfquote des OK-Zentrums. Bgm. Josef Mair und Vize-Bgm. Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr erläutern die Hintergründe für die geplante Erhöhung der Kopfquote von 0,90 € auf 1,40 €. Nach Aussprache mit den Bürgermeisterkollegen wird diese Angelegenheit ein Punkt der nächsten Tagesordnung werden.

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Tiroler Volksbote: 1939

Dölsach, Pustertal (Vom Zuge überfahren)

Am 1. April in der früh wurde hier ein schrecklicher Unglücksfall bekannt. Ein Streckenbegeher fand neben dem Bahngleise, gegenüber von Putzenbachers Restauration, einen zerstückelten Leichnam. Nachforschungen ergaben, daß der Verunglückte ein gewisser Simon Schrey von Lembach, Bezirk Marburg, sei. Derselbe hielt sich bei seinem Sohne, der Bahnwächter in Thal ist und erst seit einiger Zeit von hier dorthin versetzt wurde, auf. Der Verunglückte besuchte öfters Bekannte in der Lienzer Gegend und gewöhnlich nahm er seinen Weg die Bahnstrecke entlang. Woher er diese Nacht kam, ist unaufgeklärt. Ebenso unaufgeklärt ist die Art und Weise, wie das Unglück geschah. Dem armen Manne wurden beide Arme abgetrennt, ein Fuß und der Kopf. Schrey war geboren im Jahre 1839 und stand im Jahre 1866 als Jäger bei Königgrätz im Gefecht.

Lienzer Nachrichten: 1939

Dölsach (Versammlung)

Kreisschulungsleiter i. V. Pg. Sepp Mayr sprach am Abend des 2. d. M. im Hotel „Iselsbergerhof“ über das Thema „Unser Führer und mit ihm das ganze deutsche Volk kämpfen gegen den Kriegsverbrecher England“. Trotz der Abgelegenheit des Versammlungsortes war diese gut besucht. Die Ausführungen des Redners wurden mit starkem Beifall aufgenommen. Es wäre zu wünschen, daß bei Aufklärungsversammlungen zumindestens alle in der Nähe des Versammlungsortes wohnenden Gemeindebürger erscheinen würden, denn uns allen, die wir noch in der Heimat sein können, muß der eiserne Wille beherrschen, die innere Front durch unseren ganzen Einsatz stark zu erhalten.

Lienzer Nachrichten: 1939

Dölsach (Gemeinschaftsabend des DFU)

Vor kurzem hielt das Deutsche Frauenwerk von Dölsach einen sehr gut besuchten Gemeinschaftsabend ab, bei welchem Pgn. Saga aus Lienz über das Thema „Und ihr habt doch gesiegt“ sprach. Sie zeigte aus der

Geschichte Deutschlands die wichtigsten Marksteine vom 9. November 1923 bis zur Gegenwart auf. Der BDM verschönte den Abend durch den Vortrag einiger Lieder. Auch dem DRK konnte wieder eine ansehnliche Anzahl von Mitgliedern zugeführt werden. Mit dem Gruß an den Führer und den Liedern der Nation wurde der Abend geschlossen.

Lienzer Nachrichten: 1939

Dölsach (Aufklärungsversammlung)

Am Sonntag, den 29. Januar, sprach hier in einer Parteiversammlung Gauredner Pg. Warkotz aus Berlin über alle wichtigen Probleme der Gegenwart. Seine Ausführungen trugen viel dazu bei, das Verständnis für die großen Aufgaben unseres Volkes zu fördern. Bei dieser Gelegenheit soll auch darauf hingewiesen werden, daß solche Aufklärungsversammlungen nicht nur allein für die Männer gedacht sind, sondern auch für die Frauen und Mädchen, die wohl auch ihre Heimabende und Versammlungen fleißig besuchen, trotzdem aber die aufschlußreichen und bildenden Ausführungen berufener Redner nicht versäumen sollen. Möge dieser Hinweis in Zukunft Anlass sein, daß auch die Frauen und Mädchen die Großveranstaltungen der Partei fleißig besuchen.

– Am vergangenen Sonntag war Dölsach der Schauplatz eines von gutem Wetter und Schneeverhältnissen begünstigten Rodel-Wettkampfes. Der SA-Sturm Dölsach veranstaltete ein Preisrodeln auf der Iselbergstraße bis Dölsach, welches einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte und den Fahrern sowie den Schaulustigen einen genüßreichen Sonntagnachmittag brachte. Es wurden ganz außergewöhnliche, schöne und zahlreiche Preise den Siegern überreicht. Tagesbester wurde Rodelmeister Franz Halbfurter-Stribach. Die Veranstaltung fand mit einem Rodlerball ihren Abschluß.

– (Schützenball). Kommenden Sonntag, das ist am 5. Feber, veranstaltet der Schützenzug Dölsach im „Tirolerhof“ seinen diesjährigen Schützenball, bei welchem jung und alt bestimmt auf seine Rechnung kommen wird.



„Verwirrtheit und Demenz“

Vortrag über die Methode der Validation nach Naomi Feil
am 25. April 2006 im Kultursaal Dölsach



Organisatoren mit der Vortragenden Sr. Anaclet Nußbaumer, Lehrbeauftragte des österreichischen Instituts für Validation, Validationslehrerin und Krankenhauseelsorgerin der Privatklinik Warmbad Villach.

Im Zentrum dieser Methode steht das Bemühen, den Kranken in seinen Äußerungen, Gefühlen und Handlungen ernst zu nehmen. Der Begriff Validation bedeutet übersetzt „wertschätzen“.

Validation ist ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen. Diese Technik hilft Stress abzubauen und ermöglicht diesem Personenkreis, Würde und Zufriedenheit wiederzuerlangen.

Die Validations-Theorie hilft uns zu verstehen, dass viele alte desorientierte Menschen mit der Diagnose Demenz vom Typus Alzheimer sich im Endstadium ihres Lebens befinden und danach streben, unerledigte Aufgaben aufzuarbeiten, um in Frieden zu sterben. Pflegende Validations-Anwender sind fürsorglich, sie urteilen nicht und stehen den geäußerten Gefühlen offen gegenüber. Wenn ältere, desorientierte Menschen Gefühle ausdrücken können, die sie oft jahrelang unterdrückt hatten, nimmt die Intensität dieser Gefühle ab, sie kommunizieren besser und werden weniger häufig in ein fortgeschrittenes Stadium der Desorientierung abgleiten.

Pfarrgemeinderat
St. Martin/Dölsach



Der Katholische
Familienverband Tirol
Dölsach



SOZIAL- & GESUNDHEITSPFLEGE
Dölsach, Söding und Umgebung
Tel. 04852/44833 - Fax. 04852/44837
www.gesundheit.dölsach.at

Bildungshaus Osttirol



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

Homepage: www.bildung-tirol.at | E-Mail: kbw@bildung-tirol.at

HEIMMÜRRACH

INFORMIERT

Am 28. Jänner 2006 fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereins im Vereinsheim im Mitterkramerhaus und gleichzeitig auch die Neuwahlen unseres Vorstandes statt. Viel hat sich im Vorstand unseres Brauchtumsvereins nicht verändert. In einer vorhergehenden Ausschusssitzung wurde ein Vorschlag für die Neuwahlen ausgearbeitet, der dann von der Vollversammlung einstimmig angenommen wurde. Es ergab sich folgende Funktionsaufteilung:

- Obmann:** Andreas Stocker
- Obmann-Stv.:** Mario Egger
- Schriftführerin:** Gabi Maier
- Schriftführer-Stv.:** Oliver Hartl
- Zeugwart:** Josef Weiler
- Zeugwart-Stv.:** Gerald Huber
- Zeugwart-Stv.:** Magnus Senfter

Ausflug nach Sedico-Belluno (Italien)

Am Sonntag, 5. Feber 2006, war es soweit. Auf Einladung von Rino Vedana vom Verein Pro Loco, machten wir uns um 5.30 Uhr auf den Weg. Mit dem Bus fuhren wir über Cortina nach Sedico. Nach einer sehr kurzweiligen Fahrt (ca. dreieinhalb Stunden) erreichten wir unser Ziel. Dank unseres umsichtigen und sicheren Fahrers Christian Lukasser hatte keiner das Bedürfnis sich zu übergeben !!!!!!!?????????

Mit im Bus waren ca. 20 Krampusse, inklusive Rueschelen, sowie 15 Vereinsmitglieder die uns bei

sämtlichen Aktivitäten tatkräftig unterstützen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen (Nudle und so) hatten wir ab 14 Uhr unseren großen Auftritt (siehe Fotos). Die ganze Veranstaltung dauerte ca. drei Stunden.

Mit dem Abendessen in einer Pizzeria endete unser Aufenthalt in Sedico. Müde und zufrieden stiegen nun alle wieder in den Bus, um die Heimfahrt anzutreten. Um ca. 22.30 Uhr trafen wir wieder in Dölsach ein, und angesichts der Sangeseinlagen im Bus von Tscharnie und Gogg verließen alle fluchtartig den Ausgangspunkt unserer Reise.

Der Vorstand möchte sich noch einmal bei allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf bedanken und ein besonderes Danke an Christian Lukasser für die unfallfreie Fahrt!!!

Ratschen

Den ersten Fixpunkt in unserem Vereinsjahr bildet wie immer das Ratschen am Karfreitag und Karsamstag. Jedes Jahr helfen immer wieder viele Freiwillige, dass dieser schöne Brauch nicht verloren geht! Denn nur wenn alle zusammenhelfen ist es möglich, dass die große Turmratsche an diesen beiden Tagen insgesamt neunmal geratscht werden kann. Ein großer Dank an alle!!!



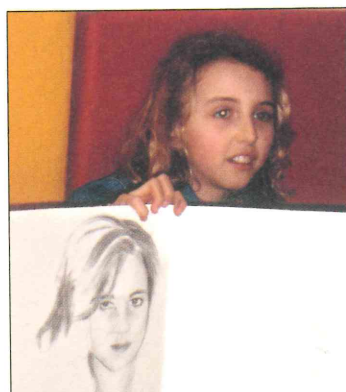


Was bei den Wichteln und Wölflingen immer so los ist!

Mit viel Eifer und Freude kommen die Kinder zu den Heimstunden und sind schon neugierig, was es heute wieder geben wird.

Die Wichtel sind eifrig beim Ablegen ihrer Spezialabzeichen, die sie sich selber ausgesucht haben. Feinschmeckerin: Lisa Klocker, Annika Egger, Nina Resinger und Julia Mariner, Malerin: Celli Kuntner und Hanna Lukasser, Entdeckerin: Franziska Huber und Hannah Pichler, und Detektivin: Sylvia Huber. Den umfangreichen „1. Stern“ legen ab: Dana Kolertitsch, Carmen Mietschnig, Magdalena Weingartner, Lisa Glanzer und Lena Pichler.

Unser „Power-Trio“ Nina, Annika und Lisa bereiten uns ein köstliches Joghurt zu.



▲ *Wie geschickt Hannah Lukasser beim Basteln ist haben wir ja schon gewusst und beim Eier ausblasen hat sie es uns wieder bewiesen!*

◀ *Wir alle waren beeindruckt, wie toll unsere Celli zeichnet!*

Bei den Leiterinnen hat sich auch was getan. Seit dem Eröffnungsgottesdienst am Stronachkogel im Oktober – wer bei der Messe mit Jean-Paul nicht dabei war, hat wirklich etwas versäumt! – steht Helga Mariner unserer Frieda tatkräftig zur Seite.

Im Feber hat uns mit Brigitte eine engagierte Wichtelleiterin verlassen. Sie hat den Besuch beim Roten Kreuz in Lienz organisiert, bei dem wir einiges über Erste Hilfe gelernt haben.

Aus beruflichen Gründen war es ihr nicht mehr möglich, zu den Heimstunden zu kommen, und wir danken dir, liebe Brigitte, nochmals für deinen Einsatz!!!



Maria Stotter zeigt uns die stabile Seitenlage.

Wichtelfasching und Abschied von Brigitte.





Das alles haben wir in Stribach aufgeklaut!

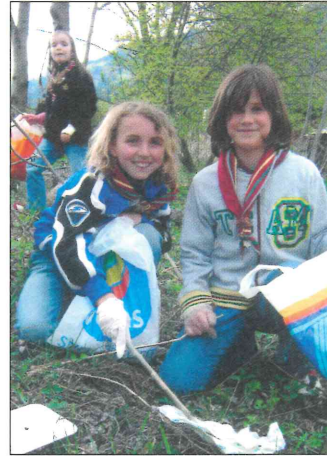
Doch es waren nur wenige Heimstunden alleine und mit Hilfe einiger Mütter zu überbrücken, denn ... wir haben wieder eine neue Leiterin gefunden: Seit März besteht das Wichtelteam aus Inge und Silvia Oberbichler!! Es ist nicht so leicht, jemanden zu finden, der Lust und Zeit hat, bei den Pfadfindern mitzutun. Und mit unserer „Neuerwerbung“ Silvia haben wir natürlich eine große Freude!

Zu Ostern haben die Wichtel Häschen gebastelt, die dann gefüllt im Roadale Stadel wiedergefunden wurden. Eine „Spur“ mit Geheimbotschaften hat uns direkt hingeführt!

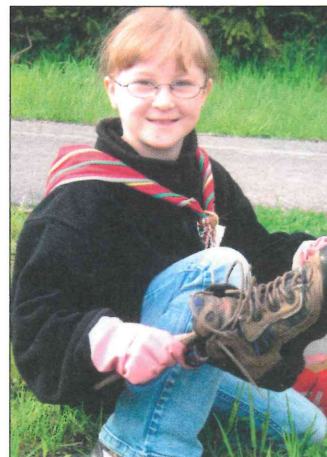
Im Frühling gehen Wichtel und Wölflinge jedes Jahr auf „Müllsuche“. Doch lange suchen müssen wir nicht, der Abfall liegt gleich neben den Straßen und Wegen. Er wird von uns eingesammelt und von Förster Franz mit dem Hänger entsorgt!

Und dass wir Bildchen von leicht bzw. unbekleideten Damen aufgelesen haben, sagen wir eh nicht weiter! (Hier gibt es kein Foto!!)

Auch die Wölflinge waren fleißig und haben in Görtschach das Gelände rund um das Schwimmbad vom Müll befreit.



Celli und Julia sind mit Stecken und Handschuhen gut ausgerüstet für unser Unternehmen.

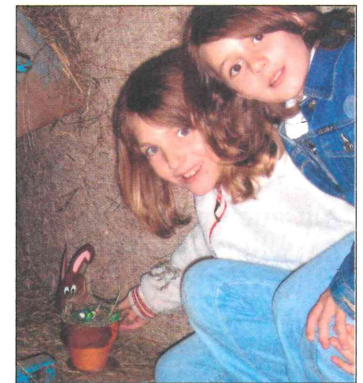


Magdalena und Lisa mit einem Teil der „Beute“.

Den Schuh hat Silvia beim Kreisverkehr in Stribach gefunden. Da war wohl jemand zu schnell in der Kurve!

GESUCHT

Die Pfadfinder benötigen noch Töpfe und Pfannen für das Sommerlager 2006. Bevorzugt werden Töpfe mit Metallgriffen ab einer Größe von 2 l (oder größer). Abgegeben werden kann das Geschirr bei Franz Mietchnig im Gemeindeamt Dölsach.



Carmen und Lena haben im Roadale Stadel etwas entdeckt!

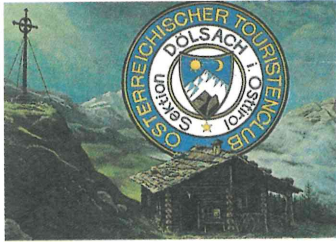


▲ *Und die wohlverdiente Jause hat allen geschmeckt!*

Die Wölflinge mit Frieda und Helga haben wirklich gute Arbeit geleistet!



*Aufstieg zur
La Tresenta,
im Hintergrund
die Gipfelkalotte
des Ciarforon.*



Österreichischer Touristenclub – Sektion Dölsach:

Skitourentage am Paradiso

Der letzte König Italiens, Vittorio Emanuele III., vermachte 1922 das königliche Jagdrevier in der Gran Paradiso-Gruppe dem Staat mit der Auflage, die „edlen Formen dieser alpinen Flora und Fauna zu erhalten und ein Revier zu bilden“. Der Nationalpark Gran Paradiso war geboren, und damit auch eines der letzten Refugien des wohl prominentesten Nationalpark-Bewohners: des Steinbocks. Warum das edle Tier gerade dort seine letzte Zuflucht ge-



sucht hat, weiß man nicht. Wegen des wohlschmeckenden Fleisches und allerlei Wunderkräften, die das Volk seinen Horn- und Magenprodukten zuschrieb, war der Steinbock im 19. Jahrhundert auf der Abschussliste ganz weit oben, bis 1821 die Jagd auf die edlen Tier per königlichen Erlass verboten wurde. Heute leben rund 3.000 Steinböcke im Gran Paradiso.

In der Paradiso-Gruppe sind alle klimatischen Bedingungen auf 60.000 Hektar kom-



Abstieg von der Tresenta bei Sturmböen.



Gipfel der La Tresenta, 3.630 m.



Die gesamte Mannschaft, im Hintergrund der Grad Paradiso-Südpfeiler.

primiert, sodass ein außergewöhnlicher Querschnitt über die alpine Flora und Fauna hier zuhause ist: von Adler, Mäusebussard über Haselhuhn, Hermelin und Dachs bis hin zu seltenen Pflanzen wie der Aethionema Thomasianum, deren rosa Blüten sich nur hier entfalten. Im Herzen des Parks ist der Alpin-Garten „Paradisa“ angelegt.

Wer sich ein Bild von der Schönheit der Alpennatur machen will, wird im Gran Paradiso ein echtes Paradies im Wortsinne entdecken.

Paradiesisch sind aber auch die Tourenmöglichkeiten für Bergsteiger: Neben 100 schönen Skitouren gibt es hier nicht nur den südlichsten Viertausender der Alpen – den Gran Paradiso mit 4.061 m.

Die Dölsacher ÖTKler haben sich für ihre traditionellen Frühjahrs-Skitouren-Woche für dieses Gebiet entschieden, das etwas im Schatten der großen nördlichen Nachbarn, der Walliser- und Mt. Blanc-Gruppe, steht.

Schon bei der Anfahrt von Aosta geht’s über eine steile schmale Straße in das Val Savarenche an alten, kleinen Dörfern, zum Teil mit alten verlassenen Häusern vorbei, über 32 km nach Pont, der letzten Alm-Siedlung. In der geschützten Nationalpark-Zone kann man schon aus dem Auto Wild, Hermelin, Füchse, Gämsen und – einen Streusalz aufleckenden „Straßenblockierer“: einen mächtigen Steinbock. Mit einem Sprung ist er auf der Straßenstützmauer und nach langsamen, neugierigen Rundumblick wird in gestreckter Haltung eine „Foto-Pose“ angenommen, so wie seinerzeit der

Waluliso am Stephansplatz. Warum auch davonlaufen? Schließlich passen allein 60 Paradiso-Wildhüter auf diese raren Hornträger auf.

Unser Quartier in der Talschluss-Enge in Pont (1.960 m) mit einer Handvoll Häuser ist der Drei-Stern-Gasthof zum Gran Paradiso.

1. TAG:

Aufstieg Vittorio Emmanuele II-Hütte (2.735 m), La Tresenta (3.609 m) und Abfahrt wieder zu V-E-Hütte. Schon der erste Wegteil zur Hütte La Chante beeindruckt in seiner Steilheit, ist aber trotzdem flach angelegt und schlingt sich kurvenreich auf hohen Trockenmauern, die das Bild der Steinmauern in der gesamten Aosta Paradiso-Gegend prägen.

Beeindruckend auch die 100 Jahre alte Vittorio Emmanuele II-Schutzhütte, auf 2.735 m, mit ihrer modernen Tonnenform. Eine kurze Rast und Stärkung weiter geht’s über die Moncorve Moräne zur markanten Gipfelkuppe des La Tresenta. Zwei Schönwetter-Tage mit starker Westströmung sind prognostiziert. Die Grate der Paradise, der Tresenta und des Ciarforon, sind voll von aufflackernden Schneefahnen – das heißt nichts Gutes. Die letzten 300 Meter zur Tresenta sind beinhart und abgeblasen und werden ohne Ski genommen.

Eine Führergruppe des ÖAV-Globetrek kommt uns tief verhüllt vom Gipfel absteigend entgegen. Kämpfend gegen Sturmböen und kalte Finger wird der



Madonna am Gipfel des Gran Paradiso, 4.061 m.

Gipfel erreicht. Die schöne Aussicht genießen wir ob der Kälte nicht lange, ein Foto, und schon geht's ab. Im unteren Teil sind wir wieder geschützt von wärmenden Sonnenstrahlen und werden mit einer genussvollen Pulverschnee-Abfahrt belohnt. Und richtig gemütlich ist erst die warme Hütte und die schwache Besucher-Frequenz. Einige wärmen ihre erkälteten Finger in Warmwasser-Kübeln, in der Mehrzahl die älteren Semester. Auch meine Wenigkeit hat dieses Leid.

2. TAG:

Aufstieg Gran Paradiso (4.061 m) – Abfahrt Pont. Rund 25 Gipfel-Aspiranten bereiten sich vor. Ein schöner Sonnenaufgang über die Grajischen Alpen belohnt uns schon der Aufsteig in früher Morgen-



Gegenverkehr der besonderen Art im Steinbock-Paradies der Alpen.



Im Pulver-Eldorado am Gran Paradiso.

stund. Das Wetter ist strahlend schön, windstill aber extrem kalt – rund 25 Grad minus. Immer wieder bleiben Leute stehen und kreisen die Arme, um sich zu wärmen. Die oberen Bereiche sind wieder hart gefroren und nur mit Harscheisen, Pickel und Steigeisen möglich zu begehen. Ob des markanten Sattels am Westgrat ist ein 100 m hoher Steilhang besonders behutsam zu passieren. Nach dem Schlusshang wird der Gipfelaufbau bis zur Madonna mit Seilsicherung geklettert.

Unser Führer Peter machte ein gutes Timing und wir waren die Ersten am Gipfel. Wolkenloser Himmel schenkte uns die beste Aussicht von Mt. Rosa, Matterhorn, Mt. Blanc bis zur Barre des Ecrins.

Der Aufstieg ist auch der Abstieg, und die zwei steinharten oberen Steilhänge befahren wir mit den griffigen Carving-Tourenskiern gemütlich-genüsslich ist die Abfahrt im Pulverschnee im unteren Bereich bis zur Hütte.

Nach verdienter Rast mit Wein und Pasta auf der Vittorio Emmanuele II-Hütte wird wieder aufgefelld und 200 Höhenmeter-Aufstieg zum Chio di Monciar und in einer 1.000 m langen Pulverabfahrt über das „Seiva“-Tal nach Pont geht ein selten schöner Tag zu Ende. Über Nacht hat eine Tieffront gleich 30 cm Neuschnee gebracht. Weitere geplante Tourentage müssen gestrichen werden. Wir nehmen Abschied vom Paradiso und konnten mit Glück ohne Sperren das Val Savarenche bis Aosta passieren und blicken zufrieden zurück.

Wir danken unserem Führer Peter Weingartner sowie Peter „Hauzi“, Klaus und Reinhard für die schönen Stunden und die Kameradschaft.

Der „Blasl“ Sepp

22. Kreuzeck-Lauf



Am Ostermontag, 17. April, konnte zum 22. Mal der Kreuzecklauf durchgeführt werden. Die guten Schneeverhältnisse ließen ein Rennen auf der „Originalstrecke“ zu. Rennleiter Andreas Mayerl, der den verletzungsbedingt ausgefallenen Michl Auer vertrat, sorgte mit seinen Helfer für perfekte Pistenverhältnisse und eine ansprechende Kurssetzung.

Bei Traumwetter nahmen dann 29 Rennläufer den Kampf um den Wanderpokal, den „Plon-Geischt“, auf. Nach zwei gefahrenen Durchgängen wurde dann Peter Gasser aus Gaimberg seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich mit 0,75 Sekunden Vorsprung auf das Nachwuchstalent Sandro Soubek den Tagessieg. Mit dem zweiten Sieg in Serie gewinnt Gasser auch den „Plon-Geischt“. Bei den Damen war heuer Monika Duregger die Schnellste. Nach der Preisverteilung und der Verlosung der Sachpreise fand der Renntag bei bester Bewirtung durch Hüttenwirt Hans und sein Team in der Anna-Hütte einen gemütlichen Ausklang. Die ÖTK-Sektion Dölsach möchte sich noch bei den Pokal- und Preisspendern sowie allen Helfern herzlich

bedanken und hofft auf zahlreiche Beteiligung beim 23. Kreuzecklauf. Ski-Heil

Ergebnisliste 22. Kreuzecklauf:

Damen: 1. Monika Duregger, Gaimberg, 1.45,13; 2. Regina Oberbichler, Iselsberg, 2.07,00

Allgemeine Klasse: 1. Sandro Soubek, Dölsach, 1.28,22; 2. Mathias Mair, Dölsach, 1.38,62; 3. Martin Steiner, Dölsach, 1.55,02; 4. Bernhard Kurzthaler, Thurn, 2.08.51

Altersklasse I: 1. Peter Gasser, Gaimberg, 1.27.47; 2. Alois Gander, Patriasdorf, 1.33.12; 3. Peter Mair, Dölsach, 1.33.25; 4. Hans Pondorfer, Dölsach, 1.33.55; 5. Stefan Baumgartner, Dölsach, 1.41.14; 6. Franz Zwischenberger, Dölsach, 1.41.23; 7. Lois Mair, Dölsach, 1.45.19; 8. Peter Weingartner, Dölsach, 1.48.64; 9. Andreas Entstrasser, Iselsberg, 1.49.59; 10. Andreas Mühlburger, Lienz, 1.51.12; 11. Reinhard Bödenler, Dölsach, 2.01.81

Altersklasse II: 1. Siegfried Wilhelmer, Patriasdorf, 1.33.34; 2. Friedl Abfalterer, Dölsach, 1.42.28; 3. Sepp Weingartner, Dölsach, 1.54.86; 4. Christian Kurzthaler, Thurn, 1.58.72; 5. Sepp Thaler, Dölsach, 2.03.31; 6. Franz Niederscheider, Debant, 2.10.70





Erfolgreicher Einstand der TU Dölsach

Zum Auftakt des diesjährigen Sommer-Cups kam es zum brisanten Duell mit der Mannschaft aus Nikolsdorf. Im Spitzenspiel traf der junge Dölsacher René Detomaso auf den routinierten Meisterschaftsspieler Edwin Meindl. Detomaso konnte zwar über weite Strecken mithalten, schlussendlich musste er sich jedoch mit 2:6 und 4:6 geschlagen geben. Routinier Wilfried Walder hatte mit seinem Gegner Roland Meindl wenig Mühe und siegt souverän mit 6:3 und 6:1. Neuverpflichtung Andreas Sulzenbacher zeigte ausgezeichnetes Tennis und ließ Gotthard Brandstätter nicht den Funken einer Chance und gewann 6:1 und 6:0. Manfred Jakober konnte seine Trainingsleistungen nicht umsetzen und hatte gegen Gernot Ganeider mit 5:7 und 1:6 das Nachsehen.

Der Zwischenstand nach den Einzelpartien lautete dadurch 2:2. Das „Einser-Doppel“ mit René Detomaso und Andy Sulzenbacher spielte sein Match gegen Roland Meindl und Gotthard Brandstätter trocken nach Hause und siegte klar 6:1 und 6:0. Im „Zweier-Doppel“, bestehend aus Karl Wilhelmer und Peter Jakober, musste man die Dominanz von Edwin Meindl anerkennen, der mit seinem Partner Gernot Ganeider die Partie mit 6:2 und 6:1 für sich entschied. Somit musste ein zusätzliches Doppel über Sieg oder Niederlage entscheiden. Die Fans beider Mannschaften konnten in dem bis neun Games gespielten langen Satz teilweise hochklassiges, vor allem jedoch spannendes Tennis bestaunen. Für das Team der Dölsacher traten Detomaso und Sulzenbacher an, während Nikolsdorf auf das Brüderpaar Meindl setzte. Die Gastgeber erwischten dabei den besseren Start und lagen bald mit einem Break vorne. Beim Spielstand

von 6:4 vergab man allerdings einige Chancen auf ein weiteres Break. Die Dölsacher blieben jedoch cool und brachten den entscheidenden Satz mit 9:6 in trockene Tücher. Am Ende stand somit der viel umjubelte 4:3-Erfolg der Tennisunion Dölsach über Nikolsdorf fest. Im ersten Spiel der Herrenmannschaft in der 1. Klasse der Kärntner Meisterschaft hatte man die Mannschaft aus Kötschach zu Gast.

Im ersten Spiel traf Josef Steiner auf Gernot Lesiak. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam der Dölsacher immer besser ins Spiel. Im zweiten Satz hatte Steiner sogar die Chance auf den Satzgewinn konnte diese jedoch nicht nützen und verlor knapp in zwei Sätzen. Im zweiten Spiel traf Mathias Eder auf Hannes Hörmann. Nach knapp zwei Stunden konnte der Dölsacher das Spiel in zwei Sätzen für sich entscheiden. Im dritten Spiel des Tages trafen Andreas Köck und Christian Rosenke aufeinander. Dem stark aufspielenden Dölsacher hatte Rosenke wenig entgegenzusetzen und so siegte Köck klar mit 6:4 und 6:1. Im letzten Einzel kam es zum Duell zwischen Marco Staller und Thomas Pernull. Staller hatte dem druckvollen Spiel des Kötschachers wenig entgegen zu setzen und musste sich klar in zwei Sätzen geschlagen geben.

Mit einem 2:2 aus den Einzeln begann man die Doppelspiele. Im ersten Spiel traf die Paarung Steiner/Eder auf die Kötschacher Doppelpaarung Pernull/Hörmann. Die Kötschacher ließen den Dölsachern keine Chance und gewannen klar in zwei Sätzen. Im zweiten Spiel trafen Andreas Köck/Rene Detomaso auf die Paarung Rosenke/Lesiak. Mit einem klaren Zweisatzerfolg sicherten sie der Mannschaft eine eher unerwarteten Punktgewinn.



▲ Sommercup-Mannschaft. V. l.: Wilfried Walder, René Detomaso, Peter Jakober, Karl Wilhelmer, Andreas Sulzenbacher und Manfred Jakober.

Meisterschaftsmannschaft. V. l. stehend: ► Sepp Steiner, Andreas Köck, Mathias Eder; hockend: Marco Staller und René Detomaso.

Foto: Karl Wilhelmer



Die Dölsacher Wintercupsieger 2005/06. V. l.: Andreas Köck (2.), Erna Inwinkl, Gitti Wilhelmer und Karl Wilhelmer.



Siegerehrung Wintercup 2006: Isabella Jabober (3. v. r.) und Gitti Wilhelmer (2. v. r.) flankiert von den Organisatoren des Debanter Wintercups.

Tennisplätze seit Anfang April in Betrieb

Wie jedes Jahr können die Spieler aus Dölsach als einer der erster Vereine Osttirols die Freiluftsaison nützen. Pepi Gröger und sein Team haben wieder einmal tolle Arbeit geleistet, und so wurde es wieder einmal möglich, schon am Osterwochenende die Halle zu verlassen.

Die ersten Wochen auf den Plätzen der TU Dölsach verliefen schon sehr ereignisreich. Auch der tägliche Kantinenbetrieb trägt zum gemütlichen Beisammensein bei.

Bei der Jahreshauptversammlung am 9. April beim Marinelli konnte ein neuer Vorstand präsentiert werden. An der Spitze des Vereines löste Andreas Köck Pepi Gröger als Obmann ab. Der restliche Vorstand besteht aus Gerhard Hainzer (Obmann-Stv.), Mathias Eder (Schriftführer), Rene Detomaso (Schriftführer-Stv.), Brigitte Wilhelmer (Kassier) und Elisabeth Jakober (Kassier-Stv.).

Die ersten Aktionen die der neue Vorstand in Angriff nahm war die Trockenlegung des Vereinsheimes und die Sanierung der Umkleidekabinen und des Sanitärbereiches. Hierbei möchten wir uns für die Unterstützung der Gemeinde recht herzlich bedanken.

Die TU Dölsach hat sich als Ziel gesetzt, vermehrt auf die Jugend zu setzen und viele Kinder und Jugendliche zum spielen zu bewegen. Aus diesem Grund bietet der Verein allen tennisinteressierten Kindern und Jugendlichen ein besonderes Zuckerl an. In der zweiten Ferienwoche wird unter der Leitung des staatlich geprüften Tennistrainers Thomas Charamza ein einwöchiger Tenniskurs durchgeführt. Die Kosten für diesen betragen 5 €.

Wir freuen uns über jeden neuen Tennisspieler den wir auf unserer schönen Anlage begrüßen dürfen und wünschen allen eine unfallfreie Saison.

TU Dölsach holt erneut Debanter Wintercup

Die Tennisunion Dölsach nahm auch heuer wieder am Wintercup in Nußdorf-Debant teil. Ziel war es, den Vorjahressieg zu verteidigen. Insgesamt nahmen zehn Mannschaften an diesem Bewerb teil. Gespielt wurde in zwei Fünfergruppen, wobei jeder gegen jeden spielte. Das Dölsacher Team mit Andreas Köck, Karl Wilhelmer, Erna Inwinkl und Gitti Wilhelmer leistete sich in den Gruppenspielen lediglich eine Niederlage gegen die Mannschaft der TU Flattach. Somit stieg man als Gruppensechster ins Halbfinale auf.

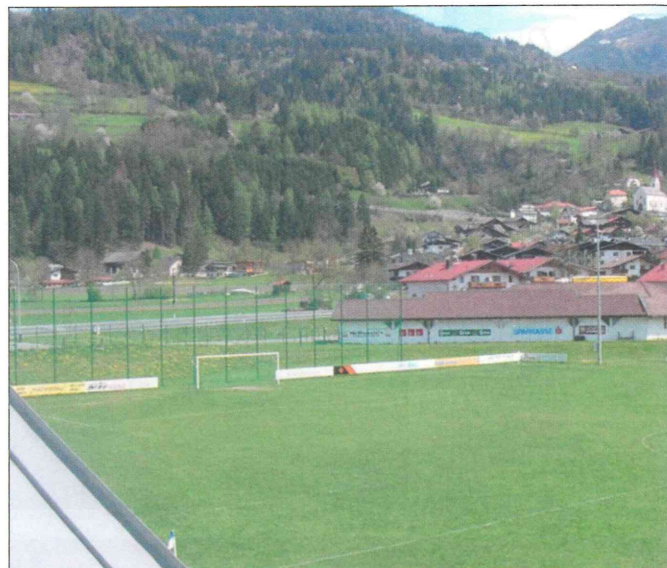
Dort traf man auf den Sieger der Gruppe A, die Mannschaft der TU Debant, die insgeheim als Turnierfavorit galt. Die Dölsacher traten in dieser Begegnung jedoch sehr selbstbewusst auf und konnten mit einem sehr überzeugenden 5:1-Sieg ins Finale einziehen. Der Gegner war wiederum die TU Flattach.

Leider konnten die Kärntner Tennisfreunde verletzungsbedingt nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antreten. Trotzdem sollte dieses Finale eine äußerst knappe Begegnung werden. Andreas Köck konnte das Eröffnungsspiel klar in zwei Sätzen für sich entscheiden. Im zweiten Einzel hatte Karl Wilhelmer etwas mehr zu kämpfen, blieb aber gegen die Nummer 2 der Flattacher in drei Sätzen ebenfalls siegreich. Die Damen kämpften in ihren Spielen bravourös, mussten jedoch beide Einzel abgeben. Somit mussten die Doppel entscheiden. Während die Herren ihr Doppel klar für sich entscheiden konnten, standen die Damen in ihrer Begegnung auf verlorenem Posten. Somit stand es 3:3.

Da auch das Satzverhältnis mit 7:7 unentschieden war, musste die Anzahl der gewonnenen Games über den Gewinn des Wintercups entscheiden. Hier hatten die Dölsacher mit 68 zu 65 Games knapp die Nase vorn. Somit stand die erfolgreiche Titelverteidigung und der Gewinn des Wintercups 2006 für die TU Dölsach fest. Dieser Sieg wurde dann auch bei der anschließenden Preisverteilung gebührend gefeiert.



*Im Mai/
Juni 2004
war das
Sportplatz-
gelände des
FCD stark
„langlaufge-
schädigt“!*



Starke Heimbilanz sicherte Mittelfeldplatz

Bereits Anfang Februar begann das intensive Aufbau-
programm unter der Leitung von Trainer Michael
Platter. Ab diesem Zeitpunkt wurde die I.-Mannschaft
in wöchentlich drei bis vier Einheiten auf Vordermann
gebracht. Insgesamt wurden auf dem Kunstrasenplatz
in Matri (gegen Lienz und Matri) und im sogenannten
Stribacher Loch neun Vorbereitungsspiele bestritten,
die überwiegend durchwachsen verliefen. Der Trainer
konnte trotzdem etliche Erkenntnisse gewinnen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

SV Lienz – FC Dölsach	5:0 (3:0)
Union Raika Matri – FC Dölsach	8:0 (1:0)
FC Dölsach Reserve – SV Tristach	2:2 (1:1)
FC Dölsach – Union Raika Oberlienz	0:2 (0:1)
FC Dölsach Reserve – SV Tristach	4:1 (2:0)
FC Dölsach – Rapid Lienz FC	0:1 (0:0)
FC Dölsach Reserve – Oberes Drautal	0:6 (0:2)
FC Dölsach – Union Raika Ainet	2:0 (0:0)
FC Dölsach Reserve – SV Lienz U 19	1:2 (0:1)

Aufgrund der Vorbereitung sowie der Abgänge in der
Winterübertrittszeit (Patterer zu Hatting, Schneider zu
WR Nußdorf-Debant, Brandstätter berufsbedingt) war
die Zielsetzung im Frühjahr eher bescheiden ausge-
richtet. Doch mit Siegen gegen Gitschtal und Tristach
sowie dem Remis in Lind zu Beginn der Frühjahrs-
meisterschaft setzte man sich von den hinteren
Tabellenregionen ab, etablierte sich im gesicherten
Mittelfeld und konnte den Titelkampf wie auch den
Abstiegskampf aus sicherer Entfernung verfolgen. Zu-
sammenfassend darf festgestellt werden, dass das An-
treten der jungen Kampfmannschaft des Sportvereins
FC Dölsach in der 1. Klasse positiv verlaufen ist. Die
Erwartung, mit denen vor der Saison spekuliert wur-
de (Platz vier bis sechs), war bis zuletzt in Reich-
weite, obwohl die Mannschaft, vor allem zum Ende
der Meisterschaft hin, immer wieder mit Personal-
problemen zu kämpfen hatte. In diesem Zusammen-
hang darf erwähnt werden, dass sich die weitere Ver-
pflichtung Michael Platters als Trainer sehr positiv



Nach der Generalsanierung im vergangenen Jahr erstrahlen die Spielfelder in einem satten Grün

SPORTFEST

Samstag, 17. Juni 2006

auf dem Sportplatz Dölsach

14.00 Uhr:

X. Turnier der Vereine

20.30 Uhr:

Abendunterhaltung mit dem Duo HITWERK

ausgewirkt hat. Er verstand es, junge Eigenbauspieler in das Mannschaftsgefüge nach und nach einzugliedern und zeichnet dadurch maßgeblich für den Umbau der Mannschaft verantwortlich. Ziel der Vereinsführung ist es, die Mannschaft des vergangenen Jahres großteils zu halten. Veränderungen wird es in jedem Fall geben, so hat z. B. Tormann-Ikone Sepp Steiner sein Karriereende mit Saisonende bekannt ge-

geben und wird auch Michael Platter als Trainer nicht mehr zur Verfügung stehen. Es soll der Einbau von jungen Eigenbauspieler, wie schon in den vergangenen zwei Jahren praktiziert, forciert werden. Gelingt es der Vereinsführung den notwendigen Mannschafts-umbau fortzuführen und die Spielstärke mit Neuverpflichtungen annähernd zu halten, wird Dölsach in dieser Klasse in ein bis zwei Jahren sicherlich wieder eine bedeutende Rolle zukommen.

Kader der Kampfmannschaft:

- Tor:** Josef Steiner, Christoph Stocker
- Abwehr:** Marcus Etzold, Rene Draschl, Bernhard Eder, Michael Kleissl, Lukas Klocker, Pepi Weiler
- Mittelfeld:** Günther Schett, Karl-Heinz Unterholzer, Michael Platter, Erich Lassnig, Christoph Klaunzer, David Greil, Wolfgang Greil, Patrick Korber
- Angriff:** Christian Halbfurter, Thomas Mair



Veranstaltungen 2006

JUNI 2006

Samstag, 3., und

Sonntag, 4. Juni

Sonntag, 4. Juni

Samstag, 10. Juni

Samstag, 17. Juni

Sonntag, 18. Juni

Pfingstfest

anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereines „Heimürrach“

10 Uhr: **Frühschoppen beim Heimürrach-Jubiläumsfest** – GH Marinelli

Aufführung „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ – Schulplatz

nachmittags: **Traditionelles „Turnier der Vereine“ mit Abendunterhaltung** – Römerstadion Dölsach

ganztägig: **Bataillonsschützenfest** mit Feldmesse, Brauchtumsumzug und Ausstellung

JULI 2006

Samstag, 15. Juli

20.30 Uhr: **Dämmerchoppen** der FF Dölsach mit dem Anraser Duo

AUGUST 2006

Freitag, 18. August

Samstag, 19. August

Sonntag, 20. August

Unsere Bauern laden zu den **Dölsacher Bauertagen** mit reichhaltigem Programm – warme und kalte Speisen sowie Getränke aus eigener Erzeugung
Häuser sind ab ca. 11.00 Uhr ausgesteckt

KULTUR



AGUNTUM Stadt – Archäologischer Park – Museum

Öffnungszeiten:

Mai: Montag bis Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr

1. Juni bis 17. September 9.30 bis 18.00 Uhr täglich

18. September bis 31. Oktober: 9.30 bis 16.00 Uhr täglich

Führungen nach Absprache unter Tel. 61550

KUNSTGALERIE RONDULA

Laufend Ausstellungen und Lesungen, siehe örtlichen Plakataushang

BILDHAUER-MEISTERWERKSTATT LOIS FASCHING

Gödnach 8, Tel. 68344, täglich zu besichtigen

SPORT-ANGEBOTE

Geheiztes Terrassen-Schwimmbad (freier Eintritt für Dölsacher Gäste mit Gästekarte), drei Sandtennisplätze, Stockschießen, 35 km Wanderwege, Radwanderwege, Defregger-Wanderweg zum Ederplan.

RELIGIÖSE FESTE

Donnerstag, 15. Juni

Sonntag, 25. Juni

Dienstag, 15. August

Fronleichnam-Prozession

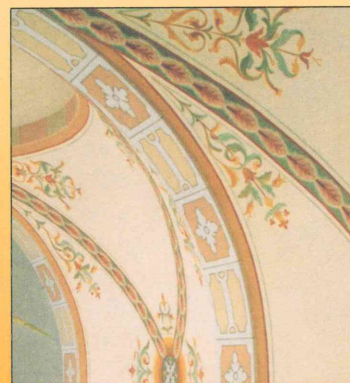
Herz-Jesu-Prozession

Fest Maria Himmelfahrt

mit der Schützenkompanie und der Musikkapelle

GOTTESDIENSTE

in der Pfarrkirche Dölsach – Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 9.45 Uhr



Weitere Informationen erhalten Sie beim Tourismusverband Lienzer Dolomiten, Tel. 65265